



Zusammenfassung der deutschsprachigen Workshops

Kultur- und Tourismustagung 2015

Einleitende Bemerkung

Die Teilnehmenden wurden eingeladen über konkrete Schritte in der Zusammenarbeit von Kultur und Tourismus nachzudenken. Sie wurden gemäss der Region, aus der sie stammen, in die entsprechenden Workshops eingeteilt. Die deutschsprachigen Workshops wurden von Francesco Walter und Hildegard Loretan geleitet.

Meinungen der Anwesenden

- Die Kommunikation zwischen Kultur und Tourismus wird im Allgemeinen als nicht optimal empfunden.
- Regelmässige Meetings und ein Austausch zwischen Kultur und Tourismus, damit man „die andere Seite“ besser kennen lernt, wären wünschenswert.
- Das Potenzial der Kultur wird vom Bereich Tourismus zu wenig genutzt.
- Projekte, die gemeinsam von Künstlern mit Touristikern entwickelt werden, wären wünschenswert.
- Sowohl Top-down (Themen werden vorgegeben) als auch Bottom-up-Projekte (Basis miteinbeziehen) wären für gemeinsame kulturtouristische Projekte geeignet.
- Die Sichtbarkeit des Kulturangebots im Oberwallis wurde durch die Kulturagenda und den wöchentlichen Abdruck davon im Walliser Boten stark verbessert. Die Kulturagenda sollte von den Tourismusmitarbeitern vermehrt genutzt werden.
- Der Wert der „Künstler-Arbeit“ wird im Tourismus zu wenig geschätzt.
- Kultur sollte mehr sein als ein Schlechtwetterprogramm für Gäste.

Handlungsbedarf

- Das Interesse der Touristiker für eine Zusammenarbeit mit dem Bereich Kultur muss geweckt werden. (In den deutschen Workshops hatte es kaum Vertreter aus dem Tourismus.)
- In Tourismusbüros Tätige haben sehr wenig Ahnung vom kulturellen Angebot in der Region. Sie sollten informiert werden wo und wann Veranstaltungen stattfinden.
- Kunst und Kultur können Emotionen und Erlebnisse vermitteln. Im Tourismus aber, wird immer noch mehr in Produkten gedacht.

Vorschläge für konkrete Massnahmen

- Eine Schulung und Sensibilisierung für Tourismusmitarbeiter bezüglich des Kulturangebots sollte organisiert werden.
- Weiterbildungskurse mithilfe von „Ritzy“ sollten zum Thema „Angebotsgestaltung“ lanciert werden
- Ein Gratis-Abonnement für den Besuch von Kulturveranstaltungen sollte den Tourismusmitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Denn nur was sie selber kennen, können sie auch den Gästen vermitteln.
- Gäste-Karte kreieren, mit der Gäste kulturelle Veranstaltungen besuchen können.
- Führungen für Tourismusmitarbeiter zu kulturellen Veranstaltungen organisieren
- An Tagungen der Touristiker kulturelle Themen einbringen und die Kultur ebenso stark gewichten wie z.B. den Weintourismus.
- Pilotprojekte mit Destinationen starten, die den Neidfaktor in anderen Regionen wecken.
- Eine Kulturführer-Broschüre herausgeben
- Der Austausch von Tourismusverantwortlichen oder – Mitarbeitern mit Kulturakteuren sollte forciert werden. (Kultur- und Tourismustagung mit grösserer Beteiligung von Touristikern).
- 10% des Budgets von Schweiz Tourismus sollte in die Kulturförderung fliessen.